

Saar-Zeitung

18 W 72

DISPATCH SERVICE

Organ der **Deutschen Partei für den Saargau**

Tage- und Anzeigenblatt für Handel u. Gewerbe



gegründet

Monatlicher Bezugspreis: Durch unsere Agenten 4,60 Frs. Mit der Post bezogen 4,80 Frs. Zeitungspreise: Die Spaltenreife m/m. Zeile, 40 m/m. breit 0,25 Frs. für Deutschland 0,20 Frs., umgerechnet zum Tageskurs, Ausland 0,30 Frs. Die 90 m/m breite Kellamezelle 0,90 Frs.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen nehmen an alle Postanstalten. In Saarlouis die Geschäftsstelle, Kleber Markt Nr. 1. Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung, Fernsprecher Nr. 82 Postfach 88.

Nr. 146.

Saarlouis, Mittwoch, den 9. Juli 1924.

53. Jahrgang.

K. K. Der Vatikan und das Friedensangebot der Mittelmächte vom Dezember 1916.

In der „München-Münchener Abendzeitung“ Nr. 75 vom 18. März 1924 gibt Pastor Traub über die Stellung des Hl. Stuhles zum Friedensangebot der Mittelmächte vom 12. Dezember 1916 folgende Darstellung:

Warum redet eigentlich kein Mensch mehr davon, wie sich der Vatikan gegenüber dem klaren Friedensangebot der Mittelmächte verhalten hat? Mit Spannung wartete damals die gesamte Zentrumspresse, von der „Germania“ an gerechnet, auf das, was „in den kommenden Tagen in der Hauptstadt der Christenheit geschehen würde.“ Und was geschah? Es geschah nicht nur nichts für die Mittelmächte, die den Frieden anboten, sondern der Hl. Stuhl übermittelte nach der Mitteilung der katholischen „Römischen Zeitung“ (12. Januar 1917) sogar „dem Aleris der neutralen Staaten den Ausdruck seines lebhaftesten Wunsches, sich jeglicher Erörterung über die Friedensvorschläge der Mittelmächte zu enthalten.“ Ganz offen wies damals die katholische „Römische Volkszeitung“ den Vatikan in seine Schranken zurück und erklärte unter dem 17. Februar: „Die Aufgabe des Papstes ist religiöser Art und hat direkt nichts zu tun mit den Sünden dieser Welt“, und bedauerte lebhaft, daß „dem Papst von Seiten der Entente seine Stellung außerordentlich erschwert werde.“

Pastor Traub hat aus der ersten Sämann-Broschüre „Papst, Kurie und Weltkrieg“, Berlin 1919, Abschnitt IV, geschöpft. Da dieser Abschnitt nun schon seit Jahren in fast regelmäßigen Zeitabständen Stoff zur Anlage gegen Benedikt XV. liefern muß, dürfte die folgende Klarstellung am Platze sein.

Am eines gleich vorwegzunehmen: die angeführte Mitteilung aus der „Römischen Volkszeitung“ findet sich dort nicht unter dem 12. Januar, wie Pastor Traub mißverständlich aus der Sämann-Broschüre S. 98 herausgeholt hat, sondern in der Nr. 32 vom 13. Januar. Sie lautet: „Aus der Schwach, 12. Jan. 1917. Nach der Idee Rationale hat der Hl. Stuhl dem Aleris der neutralen Länder den Ausdruck seines lebhaftesten Wunsches übermittelte, sich jeglicher Erörterung über die Friedensvorschläge der Mittelmächte zu enthalten, um nicht den Glauben zu erwecken, der Vatikan übernehme vermittels des Aleris eine Propaganda lediglich zu Gunsten des einen kriegsführenden Teiles und um zu verhindern, daß die Meinungen und die Urteile einzelner als Ausdruck autorisierter Erklärungen gelten.“

Die „Römische Volkszeitung“ veröffentlichte diese Notiz unter Vorbehalt ihrer Bestätigung. Daran tat sie gut, denn jene Notiz war eine reine Erfindung der „Idea Rationale“. — Der Artikel in der „Römischen Volkszeitung“ Nr. 133 vom 17. Februar 1917 hat mit der ganzen Sache nichts zu tun. Ihm aber zum Friedensangebot der Mittelmächte selbst: es ging dem Hl. Stuhl mit besonderer Sachlichkeit vollkommenen übereinstimmenden Noten aus Berlin und Wien zu, in denen der Hl. Stuhl ersucht wurde, das Friedensinitiativ des Bundes keine wertvolle Unterstützung zu leisten. (Die Darstellung des Sämann-Deutschen S. 91, wonach die österreichische Regierung weiter gegangen wäre als die deutsche und den Papst gebeten hätte, selbst die Initiative zu ergreifen, ist irrig. Der Text der österreichischen Note, der dem Verfasser der Broschüre vorlag und den er S. 90 f. abgedruckt hat, ist an verschiedenen Stellen ungenau und im vorliegenden entscheidenden Satz verfälscht.) Wie hat der Hl. Stuhl die Einladung erwidert?

Der „Offeratore Romano“ brachte am 14. Dezember die Noten. Am 16. kam er nochmals kurz darauf zu sprechen mit folgenden Worten:

„In der Presse, die ernst genommen werden darf, herrscht ausnahmslos Einmütigkeit darüber, daß es vernünftig und anständig ist, die allgemeinen Vorschläge für den Frieden, die Deutschland, Oesterreich und ihre Verbündeten gemacht haben, nicht von vornherein zurückzuweisen, wohl aber die vorgeschlagenen Mächte aufzufordern, die Grundlage, auf der die etwaigen Friedensverhandlungen erfolgen sollten, näher zu umschreiben.“

Über die weiteren Schritte des Hl. Stuhles gibt ein Schreiben der Staatssekretarie an Kardinal von Hartmann vom 7. März 1917 Aufschluß. (Der Wortlaut veröffentlicht in den „Stimmen der Zeit“ Bd. 100, 1921, S. 258 f.) Es lautet:

1. Der Hl. Vater hat das Friedensangebot der Mittelmächte „mit lebhaftem Wohlgefallen“ aufgenommen. Sein Herz blutet wegen der Niedermehelung so vieler seiner Söhne und er wäre glücklich, wenn der Krieg auch nur um eine Stunde abgeklärt würde. Wenn er trotzdem von einer öffentlichen Rundgebung Abstand genommen hat, so hat das darin seinen Grund, daß England ihn wissen ließ, jeder derartige Schritt des Hl. Stuhles in diesem Augenblick

Macdonald und Herriot

Macdonalds Abschiedsworte.

Wid. London, 8. Juli. In einer Unterredung vor seiner Abreise nach Paris erklärte Macdonald, dieser Besuch müsse aufgefaßt werden als ein Zeichen des aufrichtigen Wunsches, zu einer Regelung der englisch-französischen Beziehungen zu kommen. Er unternehme die Reise, obwohl er an einer schweren Bronchitis leide. Macdonald sagte, es wüßte alle Mißverständnisse zu beseitigen und drückte die Hoffnung aus, bis zur Unterhausöffnung am kommenden Donnerstag wieder in London zu sein.

Zur Zusammenkunft Macdonald — Herriot.

Wid. Paris, 8. Juli. Zu den bevorstehenden Verhandlungen zwischen Macdonald und Herriot schreibt die Petit-Paris: Macdonald, der auf Wunsch Herriots beschlossen habe, trotz der Parliamentsession, wo im Augenblick seine Anwesenheit wegen der wichtigen Diskussion über die auswärtige Politik nötig sei nach Paris zu kommen, dann sei es klar, daß man hierin den Wunsch erfüllen müsse, die Atmosphäre der Herzlichkeit, die in Chequers geschaffen wurde, wieder herzustellen. Macdonald halte das für erforderlich, damit die zukünftigen Verhandlungen einen Erfolg zögten. Die Zusammenkunft der beiden Ministerpräsidenten werde, wie man hoffen müsse, nicht nur den Vorteil haben, jedes Mißverständnis zwischen ihnen zu beseitigen, sondern auch die beiden Thesen einander näher zu bringen, deren erste Meinungsverschiedenheit der Einladungszwischenfall unterstrichen habe. — Der Gaulois schreibt: Nichts ist merkwürdiger als das Schauspiel, dem wir gegenwärtig beizuhören. Es wird vom britischen Kabinett eine doppelte Rettungsalaktion unternommen, einmal die Rettung des Ministeriums Herriot, das durch die Verhandlungen von Chequers kompromittiert sei, und eine Rettung der Entente, die durch die heftige Polemik gegen das Memorandum des Foreign Office mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Das Wort gibt zu, daß die offiziellen englischen Kreise einen Schritt unternommen haben, dessen Aufrichtigkeit nicht angezweifelt werden könne und der der öffentlichen Meinung in Frankreich den Eindruck geben müsse, daß sie in dieser Angelegenheit keine Hintergedanken hätten. Das Journal schreibt, Macdonald habe sehr wohl die doppelte Gefahr des Umschwunges der öffentlichen Meinung in Frankreich gemerkt. Wenn die Stellung des Kabinetts Herriot erschüttert worden wäre, dann wäre die Konferenz vom 16. Juli in Frage gestellt und die Entente Cordiale wäre bedroht gewesen. Eine Wiederaufnahme der Diskussion sei nötig geworden, da wichtige Meinungsverschiedenheiten fortbeständen. Hierfür könne der Beweis in der gestrigen Parlamentsverklärung des englischen Premierministers gefunden werden. Das Devoire sagt: Der Besuch, zu dem sich heute der englische Premierminister entschlossen habe, gewinnt einen tiefen Sinn in der Demarche des Lord Crewe. Der Wille der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England, die man in Frankreich wünsche, werde trotz der nicht klaren Gesten der Angler, wo man die Diplomatie als einen guten Vermittler schlauer Gefellen betrachte, denen die in Frankreich und England im Trägen fliehen, nicht gestatten, die Hoffnung einer französisch-englischen Regelung zu zerstoren. Die Cre Nouvelle sagt: Wir können Macdonald unseren Glückwunsch aussprechen

den, daß er die Einladung Herriots angenommen hat. Wir glauben, daß das beste Mittel sich zu verständigen ist, sich nicht auf den diplomatischen Weg zu begeben, der oft in eine Sackgasse führt.

Macdonald in Paris.

Es lebe der Frieden.

Wid. Paris, 8. Juli. Das Ministerium des Reichens teilt mit: Premierminister Macdonald und Ministerpräsident Herriot haben in Besien mehrerer diplomatischer Würdenträger um 5.30 Uhr im Kabinett des Ministerpräsidenten ihre Unterredungen ausgehend von der Besprechung in Chequers wieder aufgenommen und bis 8 Uhr abends fortgesetzt. Um 8.30 Uhr werden die Besprechungen in der englischen Botschaft und morgen früh 9.30 Uhr im Ministerium des Reichens fortgesetzt.

Macdonald wird laut Havas heute um 4 Uhr nachm. wieder nach London zurückkehren. Es scheint, daß die Londoner Konferenz, wie vereinbart, am 16. Juli zu Ende werde.

Beim Empfang Macdonalds sollen am Bahnhof etwa 700 Personen gewartet haben, die beim Erscheinen des Premierministers spontan ausriefen: Es lebe der Frieden.

Moralische Verpflichtung.

Wid. London, 8. Juli. Unterhaus erklärte Macdonald, die Angriffe, die gegen die englische Regierung gerichtet worden seien, weil sie angeblich versuche, die Reparationskommission auszuwickeln, seien ungeschicklich. Die Regierung habe sich im Augenblick nicht mit dem Versailler Vertrag, sondern mit dem Sachverständigenentscheidungen zu befassen, das Deutschland einige Verpflichtungen auferlege, die außerhalb des Versailler Vertrages stünden. Er hoffe, daß man ein Übereinkommen über das Sachverständigenentscheidungen erreichen werde, das nach der Annahme durch ein Übereinkommen zwischen den Alliierten zueinander stünden, falls Deutschland nach Annahme des Sachverständigenplanes gegen diesen absichtlich verstoße, und damit Deutschland verantwortlich gemacht werden könne. Aber wer, fragte Macdonald, werde es entscheiden wollen, ob Deutschland absichtlich gegen das Gutachten verstoße hat? Das Übereinkommen zwischen den Alliierten werde wohl einen Zusatz aber kein Ersehen des Versailler Vertrages sein. Die Konferenz am 16. Juli hätte den besonderen Zweck, festzustellen, ob der Damesbericht in Wirklichkeit gefehlt werden könne. Die Dames überhaupt der Versailler Vertrag in Gegenwart der Vertreter der Vereinigten Staaten zur Erörterung gelangen? Um den Damesbericht in Wirklichkeit zu sehen, braucht man die deutsche Unterschrift. Um die deutsche Unterschrift zu erlangen, müßten deutsche Vertreter empfangen werden, damit die ihre Namen unter das Dokument setzen könnten. Man solle in Zukunft versuchen, von Deutschland etwas mehr als nur eine legale Zustimmung zu erlangen. Die Zeit sei gekommen, um von den Deutschen eine Urkunde und eine Unterschrift zu erlangen, die wirklich durch eine moralische Verpflichtung aufgelegt sei, und die nicht nur durch Zwang erhalten worden sei. Jetzt sei die Zeit gekommen um mit den Deutschen in diesem Sinne zu unterhandeln.

werde bei der Entente durchaus ungünstige Aufnahme finden. Hieraus folgt, daß jede öffentliche Stellungnahme des Hl. Stuhles für den Friedensschritt „einerseits vollkommen unnütz gewesen, andererseits sogar schädlich geworden wäre, da sie jede weitere Handlung des Hl. Stuhles zugunsten des Friedens hätte gefährden können.“

2. Der Hl. Stuhl hatte von den Regierungen der Mittelmächte die Versicherung erhalten, daß ihre Friedensbedingungen annehmbar oder jedenfalls erörterungswert seien. Das hat er durch eine offizielle Note den Entente Regierungen mitgeteilt, mit denen er diplomatische Beziehungen unterhält, in der Hoffnung, sie dadurch der Aufnahme von Friedensverhandlungen günstig zu stimmen. Von diesem Schritt hat der Hl. Stuhl die deutsche Regierung durch Schreiben vom 29. Dezember 1916 an den preussischen Gesandten in Kenntnis gesetzt und dabei hervorgehoben, daß jede Initiative zu einem gerechten und dauerhaften Frieden die Zustimmung und Unterstützung des Hl. Vaters findet.

3. Am 16. Januar richtete der Papst an den Kaiser anlässlich des Geburtsfestes des Monarchen ein Handschreiben worin er ihm nahelegte, trotz der Ungunst der Umstände am

11. Januar hatte England das deutsche Angebot abgelehnt) der gegebenen Friedensanregung nicht zu entsagen und allgemeine Grundlagen einer Verständigung anzugeben, die den Verhandlungen den Boden ebnet könnten. Der Papst bezeichnete selbst einige dieser Grundlagen.

Die Behauptung, es sei von Seiten des Vatikans nichts gekelchert für das Friedensangebot der Mittelmächte, ist also irrig. Wichtig ist, daß die päpstliche Unterstützung nicht in der Form erfolgte, wie Deutschland es wünschte, durch eine öffentliche amtliche Rundgebung. Von einer solchen hat Benedikt XV. abgesehen, und darin hat er Recht gehandelt: wir haben nicht zu untersuchen, ob sich damals überhaupt Friedensmöglichkeiten boten, auch nicht, ob der Friedensschritt der Mittelmächte in der Form, in der er geschah, den Friedensmöglichkeiten, falls solche vorhanden waren, entsprach. Der Papst hat — und das wird die Geschichte später bestätigen — das getan, was unter den gegebenen Umständen noch allein, wenn auch durchaus nicht mit sicherem Erfolg, von dem Angebot zu Friedensverhandlungen hindern konnte: er hat versucht, durch stillen und vertrauliches Beschäftigen und Mahnen nach beiden Seiten einen Austausch der Friedensgrundlagen zu veranlassen.



Saarkrone

die feine Schuhpaste!



28 0

Hypotheken-Darlehen

Anträge auf Hypothekendarlehen können wieder gestellt werden und besorgt zu günstigen Bedingungen und mäßigem Zinssatze

Adolf Sturm
Kaufmann
Saarlouis, Adlerstraße 11a.

Bauplatzversteigerung.

Am Freitag, den 11. ds. Mts. vormittags 11 Uhr werden im Rathaussaale einige städtische Baustellen, gelegen an der Welterstraße, an der Straße nach Frauulautern und am Staatsbahnhof öffentlich versteigert.
Saarlouis, den 7. Juli 1924.

Der Bürgermeister:
Dr. Latz.

2879

Wir haben noch einige Exemplare des Buches über den
Ersten saarl. Katholikentag

zu verkaufen zu dem Originalpreis von **4,20 Frs.**

Saar-Zeitung A.-G.
Saarlouis

Bautechniker

bei einer größeren Baufirma in Saarbrücken tätig, sucht Stellung in Metzger oder Umgegend.

Angebote unter S. Z. 2828 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Saarlsruher Genossenschaftskasse

Telefon 59 u. 245 e. G. m. b. H. Adlerstr. 1

Ausführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte. Annahme werbeständiger Sparleistungen bei hoher Verzinsung.

Durch unsere

Bezugszentrale

G. m. b. H.

liefern wir sämtliche **Kunstdünger** und Futtermittel zu sehr günstigen Preisen. Bei großen Lieferungen stellen die Kasse Kredite zu mäßigen Bedingungen. 2883

Lager Saarlouis: Werder- u. Ortsgemisstrasse
Lager Frauulautern: Wirtschaft Schifer

Sonntag, den 12. Juli 1924

nachmittags 4 Uhr wird teilsingehalter in der Wittichstraße 10 in Ueberherrn auf Auktionen der Eigentümer

1. eine in sehr gutem Stande sich befindende Saarl. Dampfdruckgarantur (gebraucht) und
2. der dazu gehörige Schuppen mit Grund und Boden Gemeinbe Ueberherrn Flur 18 Nr. 1028/08 Flurgarten, Hofraum etc. 7,40 Akr groß

durch den Unterzeichneten gegen Barzahlung versteigert.

Saarlouis, den 4. Juli 1924. 2878

Justizrat **Brandt.**
Notar.

Verkehrs-Berlag
Admiral Knorrstr. 5.
Auto-Fahrten.

Die beliebigen Karbidle, die ich gegen Freilein Einlassnahme Spatz aus Bremeröder orten haben soll, nehme ich mit dem Kaufpreis des Bremeröder gerät. 2874
Grafen Berg Bremeröder.

Ein Wohnhaus

mit zehn Zimmern, Gel u. Stallung, wegunghalber zu verkaufen. Wohnung wird bei Verkauf für. 2884

Math. Bier
Wallerfangen
Bergstraße 65.

Nachweisbar gutgehende

Wirtschaft

mit großem Gange in größerem Orde des Kreises gelegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Offerten wolle man unter S. Z. Nr. 2882 an die Geschäftsstelle des Blattes richten.

Wohnungsstand
Saarlouis - Einberdichen.

Gegen abschließende Bierzimmerwohnung mit Zubehör wird eine gleichwertige Wohnung in Saarbrücken baldmöglichst zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2880 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

50 träftige Mädchen und 30 träftige Burshen

unter 18 Jahren für die Abteilung Emailierwerk gesucht.
Weldungen Torhaus 2, Saarkrone, 2862
Eigenwerk Frauulautern U. G.

4.

Rhein. Serienpilgerzug

von Coblenz u. Darmstadt nach M.-Gladbach (Schweiz) am 12.-19. August 1924.

Der schöne Verlauf der drei ersten Rheinischen Conderge 1912/13/14 hat auch bei allen lebenden Teilnehmern dermaßen in lebhafter Erinnerung, was die vielen Mühseligkeiten aus einer beschwerlichen Wallfahrt besellen. Diejen wüßtesten Wünsche entsprechend, auch, weil unter Welta ist so gut sein, wie lange nicht mehr, wollen wir die Zeit, seit die 4. Pilgerfahrt zur Einberdichen nach Gladbach und Marter-Eisen modern auf zusammen fünf Jahre, bei 100000000 Reichsmark, unter geistlicher Leitung und dem oerträftigen Pilgerprediger von 1918. Im Gladbach halten wir bei diesem mal die feiere. Wiebe unferer herrlichen Pilgerfahrt. Dort ist täglich mehrmaliger Gottesdienst mit Predigt, abendliche Vesperprojektion also. Mit dem Hauptort der empfindlichen Wallfahrt verbinden wir den Nebenweg, eine sehr schöne Gegend der Schweiz in Kugelschalen zu nehmen; denn von Gladbach ist, falls geringere Teilnehme es wünschen eine Ausflug auf den **Wiesensee**, führt auf den **Wiesenswald-Rittersee** und Besuch von **Kugelschalen** Ritterschalen.

Interessenten mögen Prospekte von **Lehrerin A. B. Schaefer, Münstermiedel** bez. Coblenz, verlangen. 2818

Maschinen- u. Kesseltransporte

eigene Kesseln bis 40 Tonnen.
Liefer
Flammenrohre, Feuerbüchsen, Siederohre, elektrische Kamme, Ueberhitzer
:: Vorwärmer, Vorfeuerungen,
:: Hydraulisches Ausheulen eingebauter
:: Feuerbüchsen und Flammenrohre

Reparaturen
an Lokomobilen, Dampfmaschinen, Gasmotoren, landwirtschäftlichen Maschinen, Lagerung des Autos und **Explosoren der Kurbelwellen.**
:: Ferner Reparaturen in Stanz, Emailier- u. Sägewerken, Schmelzöfen,
:: Mühlen und Ziegeln
:: Autogenisches Schweissen u. Schneiden
Ingenieur-Besuch unentgeltlich.

K. BOUDIER, Maschinenfabrik
Saarlouis, gegenüber Staatsbahnhof.

von der Handwerkskammer amtlich vorgeliebene für die Verfertigung
Lehrverträge Buchdrucker der Saar-Zeitung
Saarlouis, Kleiner Markt No. 1.

Spport und Spiel.

Veröffentlicht eingetroffene Beiträge.

Gewerkschmieden des Saarlandes der 9. J.

Am Sonntag, den 9. Juli, fand in der Saarl. bei des Saarlandes als erstes Wettbewerb der Gewerkschmieden der Saarländischen Arbeit. Der Sieger wurde durch die Mehrzahl der Teilnehmer bestimmt. Die Teilnehmerzahl betrug 110, die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Gewinnliste der einzelnen Wettbewerbskämpfe:

1. Peter Hans, Saarlouis 2	22 Pkt.
2. Wilhelm Hübner, Saarbrücken	85 "
3. Peter Heinrich, Saarlouis 2	85 "
4. Thall Weiss, Saarlouis	81 "
5. Peter Carl, Saarlouis	71 "
6. Johann Heber, Saarbrücken	68 "
7. Wagner Eduard, Saarlouis	
8. Johann Heber, Saarbrücken	
9. Johann Heber, Saarbrücken	

Unterholz.

1. Wilhelm Dilo, Saarlouis	89 Pkt.
2. Johann Heber, Saarbrücken	89 "
3. Peter Carl, Saarlouis	92 "
4. Johann Heber, Saarbrücken	
5. Johann Heber, Saarbrücken	
6. Johann Heber, Saarbrücken	
7. Johann Heber, Saarbrücken	
8. Johann Heber, Saarbrücken	
9. Johann Heber, Saarbrücken	
10. Johann Heber, Saarbrücken	

Turne 14—17 Jahre.

2. Johann Heber, Saarbrücken	51 "
3. Peter Carl, Saarlouis	49 "
4. Wilhelm Heber, Saarbrücken	48 "
5. Johann Heber, Saarbrücken	42 "
6. Johann Heber, Saarbrücken	41 "
7. Johann Heber, Saarbrücken	40 "
8. Johann Heber, Saarbrücken	39 "
9. Johann Heber, Saarbrücken	
10. Johann Heber, Saarbrücken	
11. Johann Heber, Saarbrücken	
12. Johann Heber, Saarbrücken	

Witturner über 35 Jahre.

1. Johann Heber, Saarbrücken	72 Pkt.
------------------------------	---------

Wettbewerb der Handball.

Der Wettbewerb der Handball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Tischtennis.

Der Wettbewerb der Tischtennis wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Fußball.

Der Wettbewerb der Fußball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Leichtathletik.

Der Wettbewerb der Leichtathletik wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Kunstturnen.

Der Wettbewerb der Kunstturnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Rhythmische Turnen.

Der Wettbewerb der Rhythmischen Turnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Schwimmen.

Der Wettbewerb der Schwimmen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Wasserball.

Der Wettbewerb der Wasserball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerbskämpfe.

100 Meter Schnellschwimmen, 50 Meter Brust und 50 Meter Rücken.	
1. Wagner Eduard, Saarlouis	1,27 1/2 Min.
2. Carl Heber, Saarbrücken	1,48 2/3 Min.
3. Johann Heber, Saarbrücken	1,50 1/2 Min.
100 Meter Brustschwimmen.	
1. Wagner Eduard, Saarlouis	1,35 1/2 Min.
2. Carl Heber, Saarbrücken	1,50 Min.
3. Johann Heber, Saarbrücken	1,57 Min.
100 Meter Rückenschwimmen.	
1. Wagner Eduard, Saarlouis	1,38 1/2 Min.
2. Carl Heber, Saarbrücken	1,43 3/4 Min.
3. Johann Heber, Saarbrücken	1,50 1/2 Min.

Wettbewerb der Wasserball.

Am Sonntag, den 9. Juli, fand in der Saarl. bei des Saarlandes ein Wasserballwettbewerb statt. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Fußball.

Der Wettbewerb der Fußball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Leichtathletik.

Der Wettbewerb der Leichtathletik wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Kunstturnen.

Der Wettbewerb der Kunstturnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Rhythmischen Turnen.

Der Wettbewerb der Rhythmischen Turnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Schwimmen.

Der Wettbewerb der Schwimmen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Wasserball.

Der Wettbewerb der Wasserball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Lehrer, die bei den letzten Malen die besten Leistungen erzielten.

Die besten Leistungen erzielten die Teilnehmer der Saarl. bei des Saarlandes. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Tischtennis.

Der Wettbewerb der Tischtennis wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Fußball.

Der Wettbewerb der Fußball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Leichtathletik.

Der Wettbewerb der Leichtathletik wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Kunstturnen.

Der Wettbewerb der Kunstturnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Rhythmischen Turnen.

Der Wettbewerb der Rhythmischen Turnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Schwimmen.

Der Wettbewerb der Schwimmen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Wasserball.

Der Wettbewerb der Wasserball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Handball.

Der Wettbewerb der Handball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Tischtennis.

Der Wettbewerb der Tischtennis wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Fußball.

Der Wettbewerb der Fußball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Leichtathletik.

Der Wettbewerb der Leichtathletik wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Kunstturnen.

Der Wettbewerb der Kunstturnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Rhythmischen Turnen.

Der Wettbewerb der Rhythmischen Turnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Schwimmen.

Der Wettbewerb der Schwimmen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Wasserball.

Der Wettbewerb der Wasserball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Handball.

Der Wettbewerb der Handball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Tischtennis.

Der Wettbewerb der Tischtennis wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Fußball.

Der Wettbewerb der Fußball wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Leichtathletik.

Der Wettbewerb der Leichtathletik wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Kunstturnen.

Der Wettbewerb der Kunstturnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

Wettbewerb der Rhythmischen Turnen.

Der Wettbewerb der Rhythmischen Turnen wurde am Sonntag, den 9. Juli, in der Saarl. bei des Saarlandes abgehalten. Die Teilnehmerzahl betrug 110. Die Teilnehmerzahl betrug 110.

♦ Kunst und Wissen. ♦

Geschichte der deutschen Bahnen 1922.

Die Geschichte der deutschen Bahnen ist eine Geschichte der Entwicklung und der Verbesserung. Die deutsche Bahn hat sich im Laufe der Jahre von einer einfachen Eisenbahn zu einer modernen Verkehrsleitung entwickelt. Die deutsche Bahn hat sich im Laufe der Jahre von einer einfachen Eisenbahn zu einer modernen Verkehrsleitung entwickelt. Die deutsche Bahn hat sich im Laufe der Jahre von einer einfachen Eisenbahn zu einer modernen Verkehrsleitung entwickelt.

Schiller, 'Männer' von Ribi vertont.

Die Vertonung der Schiller'schen 'Männer' ist ein Meisterwerk der Musik. Die Schiller'schen 'Männer' sind eine Sammlung von Gedichten, die die Lebensweisheit des Dichters zeigen. Die Vertonung dieser Gedichte ist ein Meisterwerk der Musik.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs sind die Arbeiter der Eisenbahn. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs sind die Arbeiter der Eisenbahn. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs sind die Arbeiter der Eisenbahn. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs.

Die Träger des Eisenbahnen-Betriebs sind die Arbeiter der Eisenbahn. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten. Die Arbeiter der Eisenbahn sind diejenigen, die den Betrieb der Eisenbahn gewährleisten.

(Fortsetzung folgt.)